

Dattenberger Rööpe schöpften aus dem Vollen

Die Prunksitzung glänzte mit eigenen Kräften, eigenem Nachwuchs und kostbaren Leihgaben



Der Fanfarencorps Linz brachte so richtig Stimmung in den Saal.

Fotos: Hans Schmitz



Die Mini-Rööpe begeisterten das Publikum mit ihrem Westerntanz.

Dattenberg. Für Insider ist es längst kein Geheimnis mehr: in Dattenberg geht die Post ab, wenn es um Karneval geht. Und so war das zu einer perfekten Narhalla umgebaute Bürgerhaus denn auch schon vor Beginn der Prunksitzung am Samstag total von einheimi-

schen- und Gastnarren besetzt. Die Reihe der Ehrengäste bestätigte nur noch den Eindruck der Außergewöhnlichkeit. Zu Beginn schon demonstrieren die Rööpe ein einig Dorf, denn unter den Klängen des Tambourcorps marschierte in einem bunten Lindwurm die

Tanzmäuse, die Tanz Garde und der Elferrat ein und bevölkerten die große Bühne. Matthias Thür, Präsident der KG, begrüßte aus diesem Rahmen heraus die Gäste und die Tanzmäuse, die kleine Garde, brachten ihren ersten Tanz unter Volk. Sie und auch die Trainerinnen Stefanie Runkel und Melanie Hoss ernteten Riesenbeifall.

Der Protokollarius ist ein fester Bestandteil einer Dattenberger Sitzung. Willi Simons machte auch diesmal seine Sache umfassend und zum Lachen gut – allerdings blieb dieses Lachen auch manchmal etwas im Halse stecken. Die Mini-Rööpe brachten mit ihrem Westerntanz aber wieder die Welt in Ordnung. Die quirlige Menge wurde von Lucie Donner trainiert, die dafür den Orden der Saison einheimste. E Mädchen us em Backesjässe kam nach oben. Das Schulkind wusste alles und sagte alles und über alles lachten die Narren und freuten sich. Roswitha



Jriet un Pitter auf dem Weg zur Bühne.

Mertens stellte dieses vorlaute Gör dar. Der folgende Showtanz der Tanzmäuse, ein Rock'n Roll, brachte die Narren da unten wieder so richtig in Fahrt, so dass die behäbigeren und sehr umständlichen Tünn und Schäng wieder Zeit brauchten diese zu beruhigen. Das galt aber nur für den Körper, denn der Geist bekam bei ihren spitzfindigen Witzen und Gags wie das Zwerchfell auch keine Pause geschenkt.

Viele schöne Tänze

Die große Tanzgarde kam da wie gerufen und brachte mit sehr viel Schwung ihren Tanz auf die Bretter. Die sieben Mädchen und ein Junge hatten unter den Trainerinnen Sandra Rankenhohn und Andrea Hamacher bestimmt hart üben müssen, bis es so gut klappte wie hier. Aus Bad Honnef eingereist war das liebevolle Paar, die Hornigs. Frau Hornig hat wohl einen Hang zur Hässlichkeit – jedenfalls brachte sie und ihr Mann die Figuren so echt auf die Bühne und verdrehten jedes Wort zu ungunsten des Partners, man hätte meinen können, sie bekriegen sich in echt. Draussen an der Tür entstand jetzt Unruhe. Der Linzer Prinz Blitz I war im Höhenort eingetroffen und wollte seine Aufwartung machen. Man ließ ihn samt Elferrat, Elferratsfrauen und dem Fanfarencorps herein auf die Bühne und prompt legte er los mit seinem Eigenprogramm. Er ließ jedoch auch seine Elferratsdamen tanzen, es hatte sich nämlich auch bis nach Dattenberg herumgesprochen dass dieser Tanz ein Leckerbissen sei. Die ersten Standing Ovationen waren denn auch die Folge. Die Husaren übten mit der Kapelle Touché und dem Publikum noch den Anton-Nachfolger „Hey Baby“ ein, bevor sie wieder die Bühne in geordnetem Rückzug an die Theke verließen. Die Dattenberger Jriet und Pitter zeigten noch in einer urkomischen Szene wie es einem unbedarften

Rööpe-Ehepaar in einer Großstadtboutique ergehen kann.

Musik zum Einheizen

Danach wurde das Linzer „Husaren-corps Grün-Weiß“ empfangen. Kommandant Hubert Dütz machte mit seinen Mannen mehr als nur Musik. Da war Stimmung drin, Pfeffer und Mumm. Abgelöst durch die Prinzengarde Kasbach war das zwar ein harter Stilwechsel, aber es lohnte sich, den Bewegungen der anmutigen Damen auf der Bühne zu folgen. Anja Hausen führte hier Regie und der Tanz zeigte wieder eindeutig ihre Handschrift. Ganz anders da die Einlage der Vettel-schoßer Eiermänner. Als flotte Matrosen legten sie einen einfallsreichen Tanz hin. Man spürte Quasi den Seegang, mit dem sie auf der Bühne in imaginärem Kampf lagen. Es folgte: die decke Trumm. Zu Willi Schmitz aus Linz ist eigentlich nichts mehr zu sagen nur so viel: wie schafft er es immer wieder, mit manchmal nichts sagen mehr zu sagen als andere mit 1000 Worten? Umwerfend der Mann mit der Trumm, die er auch nach diesem Auftritt wieder als neu verkaufen könnte.

Es wechselte wieder auf Schönheit. Auf die Bühne hüpfte wieder die Tanzgarde der KG Dattenberg. Ihr Showtanz in zum träumen verführenden Kostümen erreichte wieder die Herzen der Narren und wurde dementsprechend mit Beifall belohnt. Den Abschluss dieser Marathonsitzung ohne Pause tanzte der TC Blau-Weiss St. Katharinen. Die 25 Tänzer und Tänzerinnen verzauberten mit der Musik aus dem Musical Hero die Narhallabesetzer voll und ganz. Dieser Jazz-modern ging unter die Haut und verleitete zum mitmachen, und das funktionierte. Standing Ovations für die Blau-Weissen aus St. Katharinen, Standing Ovations für die Dattenberger KG. Das Bürgerhaus erbebt im Beifall der Menge.

Aktueller Speiseplan
vom 05.02.- 09.02.01
Preis pro Menü
DM 8,90

Fleischerei
Party-
Service
BERG

Montag: Holzfällersteak, Bratkartoffeln, Krautsalat
Dienstag: Hackbraten, Kartoffeln, Rosenkohl
Mittwoch: Hawaischnitzel, Röstli, Salat
Donnerstag: Kassler, Pürree, Sauerkraut
Freitag: Uhles mit Apfelmus

Fleischerei - Partyservice Jürgen Berg

Rheinstr. 14 - 53545 Linz am Rhein - Tel. 0 26 44 / 9 62 70 - Fax 96 27 13